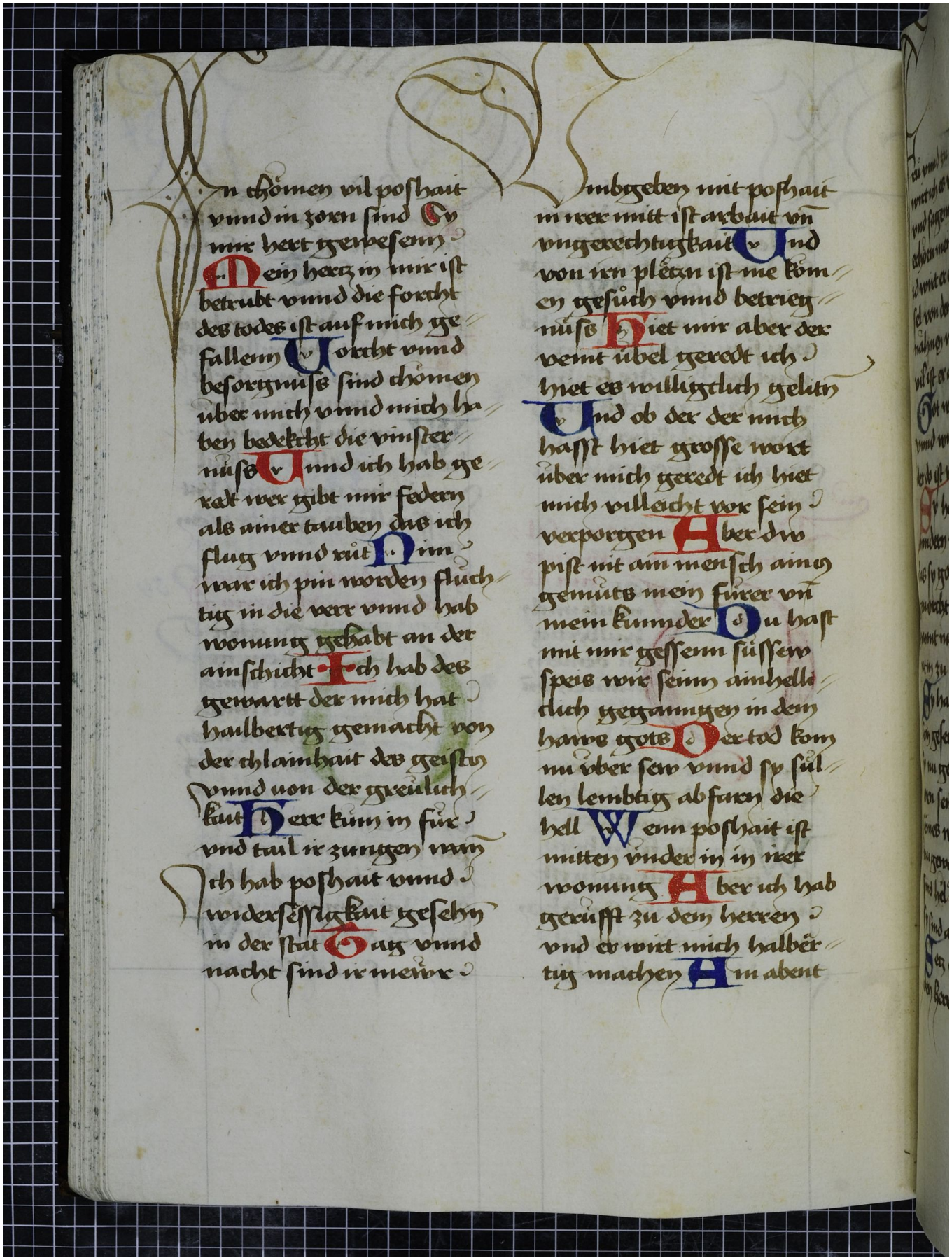
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



n chomen vil poshait
vnnd in zorn sind Cv
mir hert gewesen
Mein herz in mir ist
betrubt vnnd die forcht
des todes ist auf mich ge
fallen Vorcht vnnd
besorgnuss sind chomen
uber mich vnnd mich ha
ben bedeckt die vinster
nuss Vnnd ich hab ge
ract wer gibt mir federn
als ainer tauben das ich
flug vnnd ruit Nim
mar ich pin worden fluch
tig in die verr vnnd hab
wonung gehabt an der
ainschicht Ich hab des
gewartt der mich hat
haulbertig gemacht von
der chlainhait des geistes
vnnd von der greulich
kait Herr tum in fir
vnd tail ir zungen wan
ich hab poshait vnnd
widersessigkait gesehen
in der stat Tag vnnd
nacht sind ir meiur
mbgeben mit poshait
in irer mitt ist arbait vn
vngerechtigkait Vnd
von irn plätzen ist me kom
en gesuch vnnd betrieg
nuss Niet mir aber der
vemt übel geredt ich
hiet es willigclich gelitn
Vnd ob der der mich
hasst hiet grosse wort
über mich geredt ich hiet
mich villeicht vor sein
verporgen Aber du
pist mit am mensch aines
gemuts mein furer vnt
mein kunnder Du hast
mit mir gessenn süssew
speis vnt seinn ainhelle
clich gegangen in dem
haus gots Der tod kom
m über sew vnnd sy sul
len lembtig abfaren die
hell Wenn poshait ist
mitten vnder in in irer
wonung Aber ich hab
gerufft zu dem herren
vnd er wirt mich halber
tig machen Am abent